

Ressort: Finanzen

Wirtschaftsweiser Bofinger lobt EZB

Frankfurt/Main, 03.12.2015, 15:46 Uhr

GDN - Der Ökonom und Wirtschaftsweiser Peter Bofinger ist froh, dass die Europäische Zentralbank und ihr Chef Mario Draghi das monatliche Volumen der Anleihekäufe nicht weiter ausweiten. "Das hat mich freudig überrascht", sagte er dem "Tagesspiegel" (Freitagsausgabe).

Die Auswirkungen der EZB-Politik seien jetzt schon enorm. "Angesichts der niedrigen Zinsen sollte die Bundesregierung dringend über eine staatliche Förderung der Altersvorsorge zum Beispiel in Form größerer Freibeträge nachdenken", forderte Bofinger. Der Ökonom kritisierte, dass sich die Politik, was die wirtschaftliche Entwicklung angeht, viel zu stark auf die EZB verlasse. "Die Geldpolitik ist schon jetzt klar überlastet", sagte Bofinger. So könnten die Staaten die Wirtschaft ein Stück weit auch selbst ankurbeln - zum Beispiel durch höhere Investitionen in Bildung oder Infrastruktur. Der Ökonom Thomas Mayer übte dagegen deutliche Kritik an der EZB. Der frühere Chefökonom der Deutschen Bank kritisierte sowohl die Verlängerung des Anleihekaufprogramms als auch die Tatsache, dass die Notenbank nun fällig werdende Mittel reinvestieren will. Dadurch werde "der Druck auf die Staaten zur Konsolidierung ihrer Finanzen weiter sinken", sagte er dem Tagesspiegel.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-64086/wirtschaftsweiser-bofinger-lobt-ezb.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619